



## **Jahresbericht 2010 / 2011**

---

**BERICHT DER VORSITZENDEN**  
**BERICHT AUS DEM REFERAT HAUSVERWALTUNG**  
**BERICHT AUS DEM REFERAT PERSONAL**  
**BERICHT DES SCHATZMEISTERS**  
**BERICHT DES REDAKTIONSAUSSCHUSSES**  
**BERICHT DES VERANSTALTUNGS-AUSSCHUSSES**  
**BERICHT DES ARBEITSKREISES FÜR DIE GESCHICHTE DER OAG**  
**BERICHT AUS DER BIBLIOTHEK**  
**VERANSTALTUNGSÜBERSICHT TOKYO**  
**BERICHT AUS DEM OAG-ZENTRUM KOBE**  
**VERANSTALTUNGSÜBERSICHT DES OAG-ZENTRUMS KOBE**  
**DANK FÜR SPENDEN**  
**NEUE VERÖFFENTLICHUNGEN DER OAG**  
**BILANZ DER OAG**  
**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER OAG**  
**BUDGET DER OAG**  
**DIE OAG UND IHRE GREMIEN**  
**DAS BÜRO DER OAG**  
**DAS BÜRO DER OAG IM OAG-ZENTRUM KOBE**

## Bericht der Vorsitzenden

---

Das vergangene Geschäftsjahr war kein einfaches Jahr für die OAG und ihren Vorstand. Der Auszug des lukrativsten Mieters der OAG, der Firma Heraeus, aus dem 4. Stock des OAG-Hauses nach etwa 20 Jahren im Dezember 2009 hatte zu einer Halbierung des Einkommens geführt. Diese Veränderung fiel in eine Zeit nachlassender Nachfrage nach Büroraum und einer insgesamt un-günstigen Entwicklung des Mietpreinsniveaus in Tokyo im Zuge der Finanzkrise. Es zeigte sich sehr schnell, dass mit Räumen, die im Jahre 1979 einmal schick und modern gewesen waren, auf diesem schwierigen Markt kein Staat mehr zu machen war. Andere Einkommensquellen, die den enormen Verlust an Mieteinnahmen hätten kompensieren können, hat die OAG aber nicht, und Pläne zum Bau eines Deutschen Hauses stehen seit langem schon nicht mehr zur Debatte.

Was bisher geschehen ist, um die Einnahmesituation der OAG zu verbessern, wo wir in Bezug auf die Vermietungen stehen und welche Anpassungen auf der Ausgabenseite geschehen und noch geplant sind, ist den Berichten der einzelnen Ressorts zu entnehmen. Dass man mit einem drastisch reduzierten Einkommen nicht wirtschaften kann wie bisher, ist unmittelbar einleuchtend.

Wäre die OAG ein Wirtschaftsbetrieb, wäre es sehr einfach zu sparen. Man würde alles streichen, was Geld kostet, aber keines einbringt: die Veranstaltungen und die Publikationen. Das Haus selbst ließe sich von dem Einkommen, das derzeit erzielt wird, durchaus erhalten. Die OAG ist aber nicht „hauptamtlich“ Hauswirt, sondern vermietet Räume, um die erzielten Überschüsse für die Finanzierung ihrer eigentlichen Zwecke zu verwenden, d.h. um weiterhin attraktive Veranstaltungen und Publikationen über Ostasien in deutscher Sprache anzubieten und in diesem Sinne als Mitgliederverein den Mitgliedern ein Forum und Unterstützung zur Verfolgung ihrer eigenen Interessen und Aktivitäten zu bieten. Damit ist klar, dass Einsparungen zu Lasten der gemeinnützigen Tätigkeiten für die Mitglieder und für die Gesellschaft der Selbstaufgabe gleichkämen und sich klarerweise verbieten. Unser Hauptaugenmerk galt deshalb den Kosten der Hausverwaltung und den Verwaltungskosten allgemein, was uns natürlich nicht davon abhalten durfte, auch den gemeinnützigen Zweig auf „Wildwuchs“ zu untersuchen und diesen gegebenenfalls zu beschneiden.

Die OAG ist wirtschaftlich noch lange nicht über den Berg. Was in dem Jahr, das vor uns liegt, zu tun sein wird, ist offensichtlich. Ob wir es erreichen, liegt nicht allein in unserer Hand. Der 11. März hat uns sehr eindringlich gezeigt, dass nicht einmal fester Boden unter unseren Füßen eine Selbstverständlichkeit

ist. Dabei wissen wir, dass Gelingen immer so viel mehr voraussetzt als nur diese vermeintliche Selbstverständlichkeit, nämlich neben eigener Initiative und eigenem Einsatz das Zusammentreffen günstiger Umstände, was nichts anderes heißt, als am rechten Ort und zur rechten Zeit auf Menschen zu treffen, die unsere Interessen anerkennen, bestenfalls sogar teilen und tatkräftig unterstützen. In diesem Sinne ist uns im letzten Jahr einiges gelungen. Mit anderen Worten: Wir hatten Glück. Glück, für das wir vielen zu danken haben; so vielen, dass ich hier nur einige wenige nennen kann.

Zuallererst danken wir Ihnen, allen Mitgliedern, für das Vertrauen, das Sie dem Vorstand im vergangenen Jahr gewährt haben, und für manches Gespräch, das uns geholfen hat. Wir danken ebenfalls unseren Mitarbeitern Herrn Nakamura, Frau Matsumoto, Frau Roeder und den Praktikanten für die gute Zusammenarbeit in diesen schwierigen Zeiten. Ebenso wichtig ist uns der Dank an unsere Partner im Haus, besonders an die Mitglieder des Hausverwaltungsrats Herrn Wördemann und Herrn Finken, und an die Verwaltungsleiterin des GI Tokyo, Frau Schulz, für die erfolgreiche und angenehme Zusammenarbeit. Auch dem Auswärtigen Amt vertreten durch die Angehörigen der Deutschen Botschaft in Tokyo sind wir in vielerlei Hinsicht zu Dank verpflichtet; sei es für die Unterstützung unserer Projekte (Eulenburg) und Feste, wie auch in Bezug auf den Umgang mit Problemen rund um das gemeinsame Haus. Nicht vergessen sei auch der Dank an unseren Beirat. Namentlich nennen möchte ich hier vor allem Herrn Pirotta, der uns wieder in allen Fragen rund um das Haus unterstützt hat, aber auch Frau Ohgo und Herrn Röhr für ihre offenen Ohren und ihre konstruktive und sehr konkrete Hilfe. Auch den Mitgliedern der Ausschüsse und Arbeitsgruppen sowie den Kunst- und Medienbeauftragten der OAG sei sehr herzlich für ihr Engagement gedankt.

Nicht zuletzt aber danke ich meinen Kollegen im Vorstand für die harmonische, engagierte und konstruktive Zusammenarbeit und für das mir entgegengebrachte Vertrauen. Jedes Vorstandsmitglied hat im vergangenen Jahr überdurchschnittlich und möglicherweise auch unerwartet viel Zeit in die Arbeit für die OAG eingebracht. Ich weiß, dass das nicht allen jederzeit leicht gefallen sein kann. Auch mir nicht. Ohne das Engagement und die Flexibilität meines Stellvertreters Herrn Bohaczek wäre vieles sehr viel schwieriger gewesen, denn neben den Tagesgeschäften ist die OAG nach wie vor in einen äußerst zeitraubenden Prozess vor dem Arbeitsgericht verwickelt, um nur eines der Betätigungsfelder zu nennen, die im vergangenen Jahr zusätzlich anfielen. Besonders für seinen Einsatz für die OAG in dieser Sache möchte ich Herrn Bohaczek bei dieser Gelegenheit im Namen der OAG meinen Dank aussprechen.

Karin Yamaguchi

## **Bericht aus dem Referat Hausverwaltung**

---

Renovieren – vermieten – Betriebskosten senken; dies war angesichts der schwierigen Situation, in der sich die OAG nach dem Auszug ihres Hauptmieters Heraeus befand und immer noch befindet, die Devise der Hausverwaltung im abgeschlossenen Geschäftsjahr. Die Renovierung war die Voraussetzung dafür, dass die OAG mit ihrem Raumangebot auf dem ohnehin anhaltend schwierigen Büromietenmarkt überhaupt eine Chance auf akzeptable Einnahmen hat. Wie dem Bericht des Schatzmeisters zu entnehmen ist, bleiben diese Einnahmen selbst bei Vollvermietung aufgrund der Preisentwicklung hinter denen zurück, die in den Vorjahren erzielt werden konnten. Die Notwendigkeit zu sparen ist damit bis auf Weiteres vorgegeben. Da dies nicht zu Lasten der gemeinnützigen Zwecke der OAG geschehen darf, da im Gegenteil der gewerbliche Zweig der OAG – die Vermietungen – die gemeinnützigen Tätigkeiten zu einem großen Teil finanzieren muss (Gehälter und anteilige Betriebskosten), war es unumgänglich, die Betriebskosten für das Haus auf den Prüfstand zu stellen; ein Anliegen, das die OAG mit dem Goethe-Institut teilte und gemeinsam umsetzte.

### **Renovierung**

Die Ausgaben für die Instandhaltung des OAG-Hauses waren in den vergangenen Jahren verhältnismäßig gering, da im Kontext der Diskussionen um ein „Deutsches Haus“ der Erhaltung des OAG-Hauses keine Priorität zukam. Die Abschreibung für das Haus wurde zwar im Geschäftsbericht ausgewiesen, aber nicht reinvestiert. Deshalb war der Bedarf an Investitionen im vergangenen Geschäftsjahr, nachdem AA und OAG gemeinsam beschlossen hatten, das bestehende Gebäude noch mindestens 10 Jahre gemeinsam zu nutzen, entsprechend groß. Die erfolgte Renovierung schlägt mit ca. 130 Millionen Yen zu Buche.

Ziele der Renovierung waren die Befreiung des 4. Stocks von Schadstoffen (Asbest), die Abkopplung von der überalterten, teuren und immer weniger leistungsfähigen zentralen Klimaanlage und die Ausstattung der Büroräume gemäß einem Standard, der ihre Vermietbarkeit gewährleistete. Die neuen Räume waren wie geplant Mitte September 2010 bezugsfertig. Im Zuge der Renovierung konnte auch gemeinsam mit dem Auswärtigen Amt die nach über 30 Jahren längst fällige Erneuerung der zentralen Steuerung der Aufzüge in Angriff genommen werden. Bei dieser Gelegenheit erhielten die Aufzugskabinen eine behindertengerechte Ausstattung und wurden neu verkleidet. Eine kleine,

aber wichtige Neuerung ist der Energiesparmodus, der das Ein- und Ausschalten der Stromversorgung der Aufzüge durch Personal überflüssig macht, was sich sowohl im Hinblick auf Personal- wie auch Energiekosten bemerkbar macht und zu geringeren Betriebskosten führt. Die Personalfrage spielte auch bei der Entscheidung für eine Kartenschließanlage der Haupteingangstür und der Büroräume im 4. Stock eine Rolle, da die OAG keinen Hausmeister mehr beschäftigt. Gemeinsam mit dem Goethe-Institut wurde inzwischen auch die aus Kostengründen lange aufgeschobene Reparatur bzw. der Anstrich der Feuer-  
treppe (Kostenanteil der OAG: ca. 90 000 Yen) in Auftrag gegeben, sowie die Reparatur des Garagenrolltors, das seit einem Unfall im Januar 2008 defekt ist (Kostenanteil der OAG: ca. 700 000 Yen). Bedingt durch das schwere Erdbeben am 11. März konnte allerdings der Zeitplan für beide Reparaturen nicht eingehalten werden. Ebenfalls dem Erdbeben zum Opfer gefallen ist der jüngste Zeitplan für die Renovierung der Teile des Gebäudes, die sich im gemeinsamen Besitz von OAG und Bundesrepublik befinden (Untergeschoss und 1. Stock).

### **Vermietungen**

Die Situation auf dem Büromietenmarkt ist, wie oben gesagt, nach wie vor schwierig. Trotzdem gelang es uns, zwei neue Mietparteien zu gewinnen: das Architekturbüro Akira Hirokawa und Baukunst Werkstatt und die Friedrich-Ebert-Stiftung. Der DAAD, die DFG und die DZT (GTO) blieben uns als Mieter erhalten. Gekündigt hat im Berichtszeitraum zum 31. März aus Altersgründen Dr. Sekiguchi, der seit Mai 2010 seine Praxis in der ehemaligen Hausmeisterwohnung betrieb. Da diese Wohnung nur zu etwa einem Drittel im Besitz der OAG ist, ist die Mieteinbuße für die OAG allerdings nicht gravierend. Nicht verlängert wurde der Pachtvertrag mit den Wirten des Restaurants Budōya, Herrn und Frau Iijima, da die Pächter trotz massiven Entgegenkommens der OAG nicht in der Lage waren, profitabel zu wirtschaften und die Kosten, die die OAG bei einer Verlängerung des Vertrags zu den jetzigen Bedingungen für die Wartung und Erhaltung des Restaurants zu tragen gehabt hätte, die Mieteinnahmen weit überstiegen hätten. Nicht nur die Küche ist nach mehr als dreißig Jahren dringend erneuerungsbedürftig, sondern mehr noch der Rauchabzug, der von der Restaurantküche durch das Haus bis auf das Dach führt und mittlerweile aufgrund zunehmender Verrußung nicht nur zu einer Geruchsbelästigung unserer Mieter im 4. Stock, sondern zu einer veritablen Feuergefahr für das ganze Haus geworden ist. Vor einer Neuvermietung ist hier Abhilfe zu schaffen. Das rentiert sich aber nur, wenn der potentielle nächste Pächter eine marktübliche Miete zahlen kann. An der Absicht, weiter ein Restaurant im Haus zu betreiben, wird derzeit grundsätzlich noch festgehalten. Eine Ausschreibung ist in Vorbereitung.

Vollvermietung ist aber auch im 4. Stock noch nicht erreicht. Drei Räume (211 qm, 88 qm, 30qm) stehen noch leer, doch befinden wir uns derzeit in Verhandlungen mit ernsthaften Interessenten und haben eine realistische Chance auf baldige Vermietung.

### **Betriebskosten**

Den Löwenanteil an den Betriebskosten verursachen die Dienste der Wartungs- und Reinigungsfirma Dai ichi Building Service, die seit etwa 20 Jahren im Haus tätig ist. Bereits ein oberflächlicher Preisvergleich führte rasch zu der Erkenntnis, dass dieses Unternehmen im Vergleich zu anderen Anbietern mittlerweile unverhältnismäßig teuer ist. Außerdem ist der Dai ichi Building Service nicht in der Lage, alle im Haus anfallenden Dienstleistungen anzubieten, sodass die OAG neben diesem großen Dienstleistungsvertrag noch zahlreiche andere Verträge abschließen musste, beispielsweise für die Reinigung der Matten im Hauseingang, das Wechseln der Glühbirnen im Saal und im Foyer und den Katastrophenschutz. Besonders das Wechseln der Glühbirnen war in den letzten Jahren zu einer zunehmend kostspieligen Angelegenheit geworden, die daher so selten wie möglich in Auftrag gegeben wurde, d.h. erst, wenn ein Großteil der Glühbirnen bereits ausgefallen war und die Kunstausstellungen der OAG im Dämmerlicht stattfanden. Es ist der Initiative von Frau Schulz, der Verwaltungsleiterin des GI, zu verdanken, dass dieses Problem voraussichtlich für lange Zeit kostengünstig gelöst ist. Die Firma, die seit dem letzten Jahr anstelle des Dai ichi Building Service Saal- und Foyerboden zweimal jährlich reinigt, erledigt diese Arbeit ohne Aufpreis anlässlich der Grundreinigung des Bodens mit. Diese und andere Erfahrungen zeigten uns, dass es tatsächlich Sparpotential gibt. Der Vorstand beschloss daher, gemeinsam mit dem Goethe-Institut die Wartung und Reinigung des Hauses neu auszuschreiben. Die durchaus realistische Zielvorgabe ist eine Einsparung von mindestens 20 % bei den Kosten für die Bewirtschaftung des Hauses. In diesem Zusammenhang sei bemerkt, dass allein durch den Wechsel der Aufzugwartungsfirma zum 1. Februar 2011 bereits eine Einsparung von monatlich 53 000 Yen erzielt werden konnte.

Im nächsten Geschäftsjahr wird die Hausverwaltung ihren Sparkurs fortsetzen. Die im vergangenen Geschäftsjahr initiierten Einsparungen werden realisiert. Weitere Bauarbeiten stehen frühestens im übernächsten Jahr an, da das Auswärtige Amt nach dem großen Erdbeben und seinen Folgen die weitere Planung zunächst auf Eis gelegt hat. Das OAG-Haus hat das Beben allerdings gut überstanden. Ein von der OAG veranlasstes Gutachten zum Zustand des Hauses liegt vor, ein zweites umfangreicheres vom AA beauftragtes war zum Berichtszeitpunkt noch in Arbeit.

Karin Yamaguchi

## Bericht aus dem Referat Personal

---

Die OAG beschäftigte in Tokyo im Berichtszeitraum drei Mitarbeiter, die wissenschaftliche Referentin Frau Dr. Maike Roeder, die Sekretärin Frau Matsumoto Tomoko und den Manager, Herrn Nakamura Masayuki.

Da sich trotz der Renovierung des 4. Stocks und trotz erheblicher Anstrengungen noch nicht für alle Räume Mieter finden ließen und das Mietpreisniveau generell gesunken ist, mussten Wege zu einer Kostenreduzierung gesucht werden. Auch in der OAG zählen die Personalkosten zu den höchsten Ausgabenposten. Davor konnten die Augen nicht verschlossen werden. Der Vorstand einigte sich deshalb mit allen Betroffenen auf eine lineare Kürzung des Gehalts um 10%, die seit Januar 2011 wirksam ist. Der Vorstand, der selbst ehrenamtlich tätig ist, und auch auf Aufwendungsersatz grundsätzlich verzichtet, dankt an dieser Stelle den Mitarbeitern für das aufgebrachte Verständnis.

Angesichts des Erdbebens vom 11.3.2011 konnte die Sicherheit der Mitarbeiter am Arbeitsplatz nicht mehr garantiert werden. Das Büro wurde deshalb vom 14.3. - 27.3. geschlossen. Während dieser Zeit gingen die Mitarbeiter aber ihrer Tätigkeit von zu Hause aus nach.

Mit Wirkung zum 31.3.2011 hat der Manager seinen Arbeitsvertrag gekündigt. Angesichts der finanziellen Situation der OAG wird die Stelle nicht neu besetzt. Die erforderlichen Arbeiten sind neu verteilt worden. Da insbesondere von Frau Matsumoto auf diese Weise zusätzliche Tätigkeiten übernommen wurden, sei ihr an dieser Stelle erneut dafür gedankt.

Das arbeitsgerichtliche Verfahren, dass das ehemalige Hausmeisterehepaar, dem vor dem Berichtszeitraum seitens der OAG gekündigt wurde, gegen die OAG angestrengt hat, dauert an. Die OAG ist in dem Verfahren, das noch nicht abgeschlossen ist, anwaltlich vertreten.

Die OAG beschäftigte in Kobe im Berichtszeitraum Frau Chizuko Nitz. Dort ist es nicht zu Veränderungen gekommen, weil das Entgelt von Frau Nitz nicht durch Gehalt, sondern durch das Wohnrecht im OAG-Zentrum ausgeglichen wird.

Der Vorstand ist sich einig, dass die wissenschaftliche Tätigkeit Hauptaufgabe der OAG ist und bleiben soll. Abstriche im wissenschaftlichen Angebot der OAG sollen deshalb möglichst nicht eintreten. Der Vorstand dankt allen Mitarbeitern dafür, dass sie diese Meinung teilen und an ihrer aktiven Umsetzung tatkräftig mitwirken. Der Dank erstreckt sich auch auf die Praktikantinnen und

Praktikanten Nicole Swoboda, Katrin Olyschläger, Miryll Ihrens, EunHee Cho-Rothkopf, Martin Schröder und Michaela Kroll, die einen erheblichen Anteil an der Arbeitsfähigkeit der OAG hatten.

Heinrich Menkhaus

## **Bericht des Schatzmeisters**

---

Das zurückliegende Geschäftsjahr 2010/2011 war für die OAG sehr schwierig. Im Vordergrund standen die Renovierung des OAG Hauses sowie die Umsetzung von Einsparungen im Geschäftsbetrieb und im gemeinnützigen Bereich. Durch die bereits im vorangegangenen Geschäftsjahr 2009/2010 beschlossenen Aufwendungen für die Renovierung wurde das Vermögen der OAG wesentlich reduziert. Während der Renovierung konnten die OAG Räume nicht vermietet werden, so dass das abgelaufene Geschäftsjahr von erheblichen Mietausfällen gekennzeichnet war. Demgegenüber wurden Einsparungen im administrativen Bereich erzielt und Maßnahmen eingeleitet, die im neuen Geschäftsjahr zu einer weiteren Reduzierung der Ausgaben führen.

Die OAG erzielt den wesentlichen Teil ihrer Erträge im Bereich der Vermietung. Die Mieter der OAG waren während der Renovierungsarbeiten ausgezogen und anderweitig untergebracht. Erst nach Abschluss der Arbeiten konnten die Mieter in die renovierten Räume zurückkehren. Im vergangenen Geschäftsjahr konnte für die vermieteten Geschäftsräume nach Renovierung ein marktüblicher Mietzins erzielt werden. Allerdings sind derzeit nicht alle OAG Räume vermietet. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Mieteinnahmen von etwa 30 Millionen Yen erzielt. Dies entspricht etwa 70% der Einnahmen der OAG. Im Vergleich zum vorigen Geschäftsjahr 2009/2010 haben sich die Mieteinnahmen um mehr als die Hälfte verringert; im Vergleich zum Geschäftsjahr 2008/2009 sogar um fast zwei Drittel. Die restlichen Einnahmen stammen aus den Mitgliedsbeiträgen, zum kleinen Teil aus Publikationserlösen, sowie durch Zuwendungen für die Eulenburg Publikation.

Aufwendungen ergaben sich im Wesentlichen für Personal und Gebäude. Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind Maßnahmen zur Personalkostenreduzierung eingeleitet worden, die sich finanziell im neuen Geschäftsjahr niederschlagen werden. Die Aufwendungen für das Gebäude sind in allen relevanten Bereichen überprüft worden; erste Einsparungen konnten bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielt werden. Die Aufwendungen für Personal, Gebäude,

Steuern und sonstige Ausgaben wie z.B. die Anmietung eines Büroraums während der Renovierung konnten aus den Einnahmen nicht gedeckt werden. Auch die Umzüge der Mieter und deren Zwischenunterbringung haben Kosten verursacht, die aber in Kauf zu nehmen waren, um die Mieter wieder zurückzugewinnen. Die jährlichen Abschreibungen für das OAG Gebäude und die Einrichtung, die durch die erfolgte Renovierung zum Ende des Geschäftsjahres entsprechend gestiegen sind, konnten aus dem operativen Geschäft ebenfalls nicht erwirtschaftet werden.

Die OAG schließt das Geschäftsjahr 2010/2011 mit einem Verlust. An dieser Stelle sei im Detail auf die beiliegende, geprüfte Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung verwiesen. Die gemeinnützige Tätigkeit der OAG in ihrem bisherigen Umfang wird aus den Einnahmen der gemeinnützigen Tätigkeit, wie Mitgliedsbeiträge und Zuwendungen für Publikationen, nicht getragen. Ausgaben wie zum Beispiel für Notizen, Newsletter und den hauptamtlichen Referenten werden zu einem nicht unerheblichen Teil aus den Erträgen des gewerblichen Teils finanziert.

Durch die Auszahlungen für die Renovierung und die Mietausfälle hat sich das Vermögen der OAG stark reduziert. In Anbetracht der derzeitigen Einnahmen und Ausgaben ist ein weiterer Verzehr von Vermögen im neuen Geschäftsjahr budgetiert. Das kommende Geschäftsjahr wird damit aus finanzieller Sicht erneut schwierig. Die OAG wird den im Vorjahr begonnenen Sparkurs im nächsten Geschäftsjahr weiter fortsetzen und hat dem durch ein entsprechendes Budget Rechnung getragen. Einsparungen sind zunächst vor allem im gewerblichen Bereich vorgesehen. Einsparungen im gemeinnützigen Bereich sind nicht weiter möglich, solange die gemeinnützige Tätigkeit im derzeitigen Umfang weitergeführt wird. Ein positives Ergebnis wird mittelfristig allerdings nur durch eine entsprechende Steigerung der Einnahmen möglich sein.

Sascha Mauries

## **Bericht des Redaktionsausschusses**

---

Im Berichtsjahr 2010/2011 sind die Veröffentlichungen sehr zurückhaltend gehandhabt worden. Im Jahr 2010 wurde nur ein Buch: *Die Fluten des Sumida. Ausgewählte Erzählungen und Prosa* von Akutagawa Ryūnosuke in Übersetzung von Achim Stein, (Iudicium München 2010, ISBN 978-3-86205-139-7) veröffentlicht. Es handelt sich hier um einen literarischen Band, der 21 bisher auf

Deutsch unveröffentlichte Kurzgeschichten aus verschiedenen Phasen Akutagawas (1892-1927) versammelt. Trotz des hohen Ansehens Akutagawas in Japan, nach dem der 1935 gestiftete höchstangesehene Literaturpreis Japans benannt ist, wurden von den 1500 gedruckten Exemplaren bislang nur wenige verkauft.

Als erfreuliche Tatsache – für die allerdings der RA nichts beigetragen hat – konnte eine Wiederauflage des Buches *Shintō. Eine Einführung* von Ernst Lokowandt und des Taschenbuchs *Japanisch – Sprache des Teufels?* von Margaret Mehl in Auftrag gegeben werden. In beiden Fällen trug der Iudicium-Verlag die Druckkosten. Im Auftrag der Schweizer Handelskammer wurde das Taschenbuch *Wie die Eidgenossen Japan entdeckten* von Thomas Immoos (†) neuaufgelegt und zwar *erweitert* um einen Text von Roger Mottini. Sie finanzierte den Druck komplett und verteilte die Bücher unter ihren Mitgliedern.

Eine größere hochinteressante Publikation, die im Frühsommer 2011 veröffentlicht werden soll, konnte auf den Weg gebracht werden. Diese Quellenedition leistet mit Farb-Reproduktionen von Lithographien, Zeichnungen und Photographien einen Beitrag zum 150jährigen Jubiläum der Deutsch-Japanischen Beziehungen. Die Eulenburg-Mission 1861 wird hauptsächlich visuell mit Erklärungen und Hintergrund in drei Sprachen Deutsch, Japanisch und Englisch dargestellt. Die Herausgeber sind Sven Saaler und Sebastian Dobson, das Buch soll den Titel *Unter den Augen des Preußen-Adlers: Lithographien, Zeichnungen und Photographien der Teilnehmer der Eulenburg-Mission in Japan 1860-61* (Iudicium 2011, ISBN 978-3-86205-137-3, ca. 400 Seiten, geb., ca. 150 farbige Abbildungen, Format A4) tragen. Die Finanzierung dieser sehr aufwändigen Veröffentlichung, für die darüberhinaus eine große Zahl Übersetzungen finanziert werden musste, und die durch die Farbproduktionen im Druck sehr teuer wird, kann mittels zahlreicher Spenden und Unterstützung (insgesamt ca. 42 000 Euro, davon Projektförderung vom Auswärtigen Amt ca. 25 000 Euro) mittlerweile als gesichert angesehen werden.

Der Redaktionsausschuss hat darüberhinaus ein Kriterienraster für die Begutachtung von eingegangenen Manuskripten erarbeitet, womit die Begutachtung für beide Seiten vergleichbarer, fairer und offener gestaltet werden kann.

Seit Oktober 2010 gilt ein neuer Vertrag für die Veröffentlichungen zwischen dem Iudicium Verlag und der OAG, der besonders aus Steuergründen notwendig geworden war, und der die volle Finanzierung, aber auch den alleinigen Besitz der gedruckten Bücher und das Copyright für die OAG festlegt.

Da auch in Zukunft die finanziellen Mittel der OAG begrenzt sein werden, sollte die Auflagenhöhe der Veröffentlichungen sehr sorgfältig geplant und eine Finanzierung der Publikationen über Drittmittel ins Auge gefasst werden.

Angelika Werner

## Bericht des Veranstaltungsausschusses

---

Nach einer Pause von fünf Jahren wurde ich wieder in den Vorstand gewählt und wünschte mir das Amt des Leiters des Veranstaltungsausschusses. Die Arbeit war zwar vertraut, ich musste aber viel lernen, weil die drei Vorsitzenden in der Zwischenzeit doch einiges verändert hatten.

Die Veranstaltungen liefen wie gewohnt sehr erfolgreich. Im Berichtszeitraum waren es insgesamt 68, im Vorjahr 66 Veranstaltungen, von denen 32 reguläre Mittwochsveranstaltungen der OAG waren, wenn gleich eine am Samstag und eine am Donnerstag stattfanden.

Zu erwähnen sind, in chronologischer Reihenfolge und unabhängig davon, ob sie reguläre oder Sonderveranstaltungen waren, die Hauptversammlung, die sehr munter verlief, die Einweihung des erneuerten OAG-Büros mit einer Shintō-Zeremonie, die dreitägige Netsuke-Veranstaltung von Frau Klefisch, die uns den Besuch mit Vortrag von Prinzessin Takamado und dem Botschafter brachte, das International Symposium zu Mutual Perceptions in Japanese-German Relations, das über zwei Tage dauerte und sehr gute Vorträge bot, einen vom Botschafter, die Informationsveranstaltung über Besteuerung von Deutschen in Japan, und den regulären Vortrag vom Botschafter, der bemerkenswert deutlich und offen seine Meinung sagte. Wir können uns zum Botschafter gratulieren, der auch an anderen Veranstaltungen teilnahm. Die anderen Vorträge und Veranstaltungen, die insgesamt ebenfalls sehr, sehr gut waren, entnehmen Sie bitte der beigefügten Auflistung.

Oben habe ich „die Veranstaltung liefen wie gewohnt sehr erfolgreich“ geschrieben, und dann kam das Erdbeben, Stärke 5+ in Tokyo, und mit einem 24 meterhohen Tsunami im Gefolge, das die Küsten und Küstenstädte Nordost-Japans verwüstete. Wir mussten die folgenden Vorträge und Veranstaltungen, einschließlich des 138. Gründungsjubiläums der OAG, ausfallen lassen. Es war das erste Mal seit der Neugründung der OAG, dass ein Gründungsjubiläum nicht stattfand.

An dieser Stelle sei Herrn und Frau Jobst, Frau Klefisch, Herrn Nicolaysen, Herrn Ohgo, Herrn Pirotta, Herrn Saaler, Herrn Kimura und Frau Ulrich-Ando sowie Herrn Wada sehr für ihre tatkräftige und vielfältige Hilfe gedankt. Ohne diese Hilfe wäre ein so vielfältiges Programm wie das der OAG nicht möglich. Die Mitglieder des Veranstaltungsausschusses und Frau Roeder müssen noch gesondert erwähnt werden. Ohne den Veranstaltungsausschuss – und ohne Frau

Roeder und die Praktikanten – hätten wir deutlich weniger zu bieten, als wir bieten können.

Ernst Lokowandt

## Bericht des GOAG

---

Der GOAG ist im Berichtszeitraum dem Ziel, die lange erwartete Gesamtdarstellung der Geschichte der OAG abzuschließen, wesentlich näher gekommen. Tatsächlich sind wir mit der Niederschrift unserer Ergebnisse so weit fortgeschritten, dass wir hoffen, unser Werk innerhalb des nächsten Jahr abschließen zu können. Allerdings haben der Abschied von Rolf-Harald Wippich aus Japan und auch die große Katastrophe vom 11. März (mit all ihren Folgen) – neben anderen beruflichen und privaten Verpflichtungen – dazu geführt, dass wir die Arbeit an dem Manuskript zuletzt nicht so intensiv betreiben konnten wie wir dies geplant hatten.

Immerhin haben die ersten Autoren ihre Beiträge für den geplanten zweiten Band eingereicht, so dass auch dieser als Ergänzung zur erwähnten Gesamtdarstellung vorgesehene Sammelband langsam konkretere Formen annimmt. Unsere eigene Arbeit an verschiedenen Publikationen und Vorträgen zur OAG-Geschichte hat außerdem dazu geführt, dass wir unseren Blick zuletzt insbesondere auf die Jahre zwischen dem Ersten und dem Zweiten Weltkrieg gerichtet haben. Ich erlaube mir hier zwei Ergebnisse dieser Bemühungen anzuführen. Insbesondere der japanische Artikel mag dazu beitragen, die Rolle der OAG innerhalb der bilateralen Beziehungen in dieser so wichtigen Phase der deutsch-japanischen Beziehungen auch in unserem Gastland etwas bekannter zu machen.

1. Christian W. Spang, Sven Saaler, „Dai-ichi-ji sekai-taisen no Nichi-Doku kankei ni okeru Doitsu Tōyō Bunka Kenkyū Kyōkai (OAG) no yakuwari“ (übersetzt von Mariko Jacoby), in: Sugita Yoneyuki (Hrsg.), *1920 Nendai no Nihon to Kokusai-Kankei. Konton wo koete „Atarashii Shitsujo“ he*, Yokohama: Shunpusha, März 2011, S. 87-122.
2. Christian W. Spang, „Die Deutsche Gesellschaft für Natur- und Völkerkunde Ostasiens (OAG) zwischen den Weltkriegen“, in: Thomas Pekar (Hrsg.), *Flucht und Rettung. Exil im japanischen Herrschaftsbereich (1933-1945)*, Berlin: Metropol, 2011 (im Druck).

Mein Dank gilt meinen GOAG-Mitstreitern Sven Saaler und Rolf-Harald Wippich, sowie Frau Roeder und dem OAG-Büro, inkl. den PraktikantInnen der OAG.

Zum Schluss möchte ich – wie jedes Jahr – die Mitglieder auffordern, nachzusehen, ob sie nicht evtl. doch noch irgendwo alte Bilder, Briefe, Mitgliedsausweise, alte OAG-Jahresberichte usw. haben, die möglicherweise von älteren Verwandten mit Ostasien-Bezug etc. stammen. Auch kurze Erfahrungsberichte (per E-Mail, Telefon, Fax, Brief etc.) über OAG-Veranstaltungen usw. bis in die 1970er Jahre hinein können für uns aufschlussreich sein.

Über Anregungen jeder Art freut sich,

Christian W. Spang  
([spang@daad-alumni.de](mailto:spang@daad-alumni.de))

## **Bericht aus der Bibliothek**

---

Im Berichtsjahr 2010/2011 hatten Aufmerksamkeit und verfügbare Mittel in erster Linie der Existenzsicherung der Gesellschaft zu gelten. Trotz der mehr als angespannten Finanzlage war jedoch eine – wenn auch geringe – Erweiterung des Bücherbestands zu verzeichnen.

Dem bekannten Satz des Terentianus Maurus („...habent sua fata libelli“) verschafften die Renovierungsarbeiten im Hause neue Gültigkeit: Alle Bücher mussten aus den Regalen genommen, entstaubt, in Kartons verpackt und in den Keller verfrachtet werden. Diese umfangreichen Arbeiten fielen in der heißesten Zeit des vergangenen Sommers an und stellten das OAG-Büro bzw. dessen Mitarbeiter nicht nur vor knifflige logistische Anforderungen, sondern bedeuteten schwere körperliche Arbeit unter belastenden Witterungsbedingungen und Zeitdruck.

Nach dem Ende der Renovierung des vierten Stocks mussten alle Bücher wieder nach oben geschafft, entpackt, gesichtet und in den neuen Regalen nach Sachgebieten geordnet aufgestellt werden. Den Mitarbeitern des OAG-Büros, vor allem den Praktikanten und Praktikantinnen (s. Bericht aus dem Ressort Personal), sei dafür auch an dieser Stelle besonderer Dank ausgesprochen.

Begonnen, aber noch nicht abgeschlossen wurden die Arbeiten an der Adaptierung der Räume im Untergeschoss, die in Zukunft Teile unserer Bibliothek angemessen beherbergen und auch ein angenehmes Ambiente für Benutzer

bieten sollen, da sich unser gesamter Bücherbestand (über 6000 Bände) nicht in den Räumen des vierten Stocks unterbringen lässt.

Weitere Fortschritte wurden beim Aufbau einer digitalen Bibliothek erzielt, dem sich die OAG seit einigen Jahren widmet. Wie bereits im Rechenschaftsbericht des Vorjahrs erwähnt, ist mittlerweile eine Reihe von Büchern und Aufsätzen auf der Homepage der OAG (unter „Bibliothek“ – „Digitale Bibliothek“) zugänglich. Umständehalber war dieses Jahr die Arbeit am Aufbau des geplanten digitalen Bibliothekskatalogs nicht im gewünschten Ausmaß möglich, wird aber nicht aus den Augen verloren. Interessenten werden in Kürze nicht nur online nach Büchern und Zeitschriften suchen (unter „OAG Bibliothekskatalog“), sondern diese auch – sofern sie in Japan leben – online reservieren und sich zuschicken lassen können.

Weil die OAG-Bibliothek nicht nur einigen wenigen, sondern allen Mitgliedern dienen soll, wären wir dankbar für zweckdienliche Wünsche und Anregungen, aber auch für offene Kritik.

(Anzahl der im vergangenen Jahr entlehnten Exemplare: 53.)

Josef Bohaczek

## Veranstaltungsübersicht Tokyo

---

### 2010

- 5. April Siebold-Seminar
- 7. April Vortrag von Prof. em. Dr. Ernst Lokowandt: „Der Tennō und seine religiösen, politischen und repräsentativen Funktionen – Versuch einer Rätsellösung“
- 8. April 6. Treffen des OAG-Arbeitskreises „Zweisprachige Erziehung“ (japanisch-deutsch)
- 11. April OAG-Frühjahrswanderung in Hakone mit Hajime Wada
- 14. April Videokonzert mit Santur. Mitteleuropäisch-germanischer und japanischer Kulturaustausch durch die Instrumentenfamilie der Hackbretter mit Roozbeh Nafisi (Santur) und einer Einleitung von Prof. Thomas Meyer-Fiebig
- 19.-25. April Ausstellung von Florian Claar: „Vessel Projects Part IV. Frankenstein und Gustav Mahler. Stationen einer immerwährenden Reise.“ (Organisation: R. A. Pirota)

21. April Vortrag von Dr. Elke Hayashi: „Nonverbales Verhalten in Japan“  
Anschließend Ausstellungseröffnung mit einem kleinen Umtrunk
24. April Vortrag von Prof. Dr. Werner Schaumann:  
„Was japanische Kinder lesen“
12. Mai Vortrag von Florian Claar: „Kunst am Bau in Tokyo I. Einblicke ins  
Studio des Künstlers Florian Claar“
13. Mai 7. Treffen des OAG-Arbeitskreises „Zweisprachige Erziehung“  
(japanisch-deutsch)
16. Mai Exkursion: „Kunst am Bau in Tokyo II. Das neue 'Kulturelle  
Dreieck' in Roppongi. Ein Rundgang mit dem Künstler Florian  
Claar“
- 17.-23. Mai Ausstellung von Taku Kawaguchi und seinen Freunden  
(Organisation: R. Pirotta)
17. Mai Siebold-Seminar  
Anschließend Ausstellungseröffnung mit einem kleinen Umtrunk
19. Mai Ordentliche Hauptversammlung
26. Mai Vortrag von Prof. John Maher: „Multilingual Japan: 1968-2010“  
(Vortrag in englischer Sprache)
31. Mai-6. Juni OAG-Fotowettbewerb: „Nächtliche Impressionen“
2. Juni Exkursion nach Toyota. Besichtigung der Fabrikanlagen
3. Juni Vortrag von Johannes Pflug (MdB): „Die Situation in Nordkorea  
und aktuelle Fragen der Sicherheitspolitik in Nordostasien“
5. Juni Aufwachsen zwischen/mit zwei Kulturen: „Wohin gehöre ich?  
Japan oder Deutschland?“ Fragen und Antworten zur sogenannten  
Identitätsproblematik
9. Juni „Arbeiten bei einem japanischen Fernsehsender:  
Im Gespräch mit Hedwid Schreck“
10. Juni 8. Treffen des OAG-Arbeitskreises „Zweisprachige Erziehung“  
(japanisch-deutsch)
14. Juni Siebold-Seminar
16. Juni Vortrag von Frau Kakuyama über die Künstlerin Felice Ueno-Rix  
Im Anschluss: Vorstellung der neuesten OAG-Publikation bei  
einem kleinen Umtrunk

23. Juni Kurt Majunke und Kenichi Shimizu im Gespräch über japanische Finanzpolitik
30. Juni Vortrag von Kenichi Mishima: „Yakyū“
10. Juli Besuch eines Baseballspiels.
6. Sep. Siebold-Seminar
9. Sep. 9. Treffen des OAG-Arbeitskreises „Zweisprachige Erziehung“ (japanisch-deutsch)
29. Sep. Feierliche Einweihung des neuen OAG-Büros mit einem Vortrag von Prof. em. Dr. Ernst Lokowandt und einer Shintō-Zeremonie  
Im Anschluss: Vorstellung der neuesten OAG-Publikation und gemütliches Zusammensein bei einem kleinen Umtrunk
- 4.-10. Okt. Ausstellung von Frau Yuka Hamanao: „Mame-chan Poster“
6. Okt. Vortrag von Ryōfu Pussel: „Die 88-Tempel Pilgerreise auf der Insel Shikoku“. Anschließend: Ausstellungseröffnung bei einem kleinen Umtrunk
13. Okt. Vortrag von Prof. em. Dr. Bernd Martin: „Die preußische Ostasienexpedition und die Verträge mit Japan und China 1861“
14. Okt. 10. Treffen des OAG-Arbeitskreises „Zweisprachige Erziehung“ (japanisch-deutsch)
18. Okt. Siebold-Seminar
20. Okt. Vortrag von Katinka Temme: „Räume entdecken – Ein Blick hinter die Kulissen des internationalen Erfolges japanischer Architektur“
- 22.-24. Okt. I. Internationales Netsuke-Symposium
27. Okt. Vortrag von Prof. Dr. Wilfried Wunderlich: „Besser Leben in Städten. Das Hauptthema bei der Expo Shanghai“
- 1.-7- Nov. Ausstellung „Faces of Books and Men“ mit Werken von Eiko Nakao (Bücher) und Reinhard Voss (Skulpturen)
2. Nov. Vortrag von Andreas Riessland: „Konsumierte Rebellion – Die *bōsōzoku*-Presse in Japan“
3. Nov. Informationsveranstaltung zur Studienreise nach Bhutan
10. Nov. 11. Treffen des OAG-Arbeitskreises „Zweisprachige Erziehung“ (japanisch-deutsch)

10. Nov. Vortrag von Dr. Hiromi Tanaka-Naji: „Heirat und Arbeit für Frauen im gegenwärtigen Japan“
15. Nov. Siebold-Seminar
17. Nov. Vortrag von Dr. Wolfgang Herbert: „Ehrenamtlich im Hospiz: Palliativpflege und Sterbebegleitung in Japan“
24. Nov. Vortrag von Prof. Dr. Peter P. Baron: „Deutsche Unternehmensübernahmen in Japan – Erfahrungen als Interim-Manager“
28. Nov. OAG-Herbstwanderung zum Ōhirayama und Teruishiyama in der Präfektur Tochigi
1. Dez. Vortrag von Prof. em. Dr. Peter Pantzer: „Heinrich von Mosthaf. Ein deutscher Rechtsberater in Japan“
- 4./5. Dez. International Symposium: „Mutual Perceptions in Japanese-German Relations: Images, Imaginings, and Stereotypes“
8. Dez. 12. Treffen des OAG-Arbeitskreises „Zweisprachige Erziehung“ (japanisch-deutsch)
8. Dez. Vortrag von Sebastian Dobson: „Prussians bearing Gifts: the Eulenburg Expedition to Japan and the Artifacts of Diplomacy.“
13. Dez. Siebold-Seminar
15. Dez. OAG-Weihnachtsfeier

**2011**

- 10.-16.Jan. Ausstellung von Atsuki Shudoh: „Samurai“ (Organisation: R. Pirotta)
12. Jan. Vortrag von Stefan Mäder: „Sakamoto Ryōma und die ‚Schwertschule des Polarsterns‘ (*Hokushin Ittō-ryū*)“
12. Jan. Eröffnung der Ausstellung „Samurai“ bei einem kleinen Umtrunk
15. Jan. *Hatsugama*: die erste Teezeremonie im Neuen Jahr (Leitung Chr. Y. Jobst)
17. Jan. Siebold-Seminar
19. Jan. Informationsveranstaltung: „Besteuerung von Deutschen in Japan“
24. Jan. 13. Treffen des OAG-Arbeitskreises „Zweisprachige Erziehung“ (japanisch-deutsch)

26. Jan. Vortrag von Prof. Dr. Parissa Haghirian: „Leadership in japanischen Unternehmen – oder: Wer ist hier der Boss?“
2. Feb. Vortrag von Heinz-Dieter Reese: „Die ‚Augenöffnungszeremonie‘ der Großen Buddhastatue im Tōdaiji-Tempel (752). Zur Bedeutung der Nara-Zeit (710-794) für die japanische Musikgeschichte“
9. Feb. Vortrag von Prof. Dr. Rolf-Harald Wippich: „Als Ostasien populär wurde. China und Japan in Karikatur und Werbung um 1900“
14. Feb. 14. Treffen des OAG-Arbeitskreises „Zweisprachige Erziehung“ (japanisch-deutsch)
14. Feb. Siebold-Seminar
16. Feb. Vortrag von Dr. Susanne Klien: „Traditionspflege im ländlichen Japan – Last oder Lust?“
19. Feb. Exkursion: Besichtigung eines alten Samurai-Anwesens und einer Bonsai-Gärtnerei (Leitung: Dr. Maïke Roeder und Valentin Brose)
- 21.-27. Feb. Ausstellung von Chita Hideo „The Forest of Language“ (Organisation: R. Pirotta)
23. Feb. Vortrag von Christoph Neidhart: „Geographie als Schicksal, Geographie als Ausrede; Japans Verhältnis zu seinen Nachbarn“
2. März Vortrag von Rieko Sonntag: „Japanische Etikette – die Bedeutung der Achtung vor den kulturellen Unterschieden“
- 7.-13. März Ausstellung von Matteo Aroldi: „Our Hands through Time“ (Organisation: R. Pirotta)
9. März Vortrag von Botschafter Dr. Volker Stanzel: „Die Weltmacht nebenan: Japan und China im Jahr 2011“
11. März Vorführung des Films „Chinas Grenzen – Abenteuer vom Usuri bis zum Hindukusch“ von Johannes Hano

**Wegen des Erdbebens vom 11.3.2011 mussten folgende Veranstaltungen leider abgesagt bzw. verschoben werden.**

14. März Siebold-Seminar
14. März 15. Treffen des OAG-Arbeitskreises „Zweisprachige Erziehung“ (japanisch-deutsch)
16. März Vortrag von Tom Grigull: „Die Gesichtsmasken (Larven) der Tokugawa in Leipzig – aus der ehemaligen OAG-Museums-sammlung in Tokyo-Shiba

20. März Tagung deutschsprachiger Japanforschung
23. März Feier anlässlich des 138. Gründungstages der OAG mit einem Festvortrag von Prof. Dr. Reinhard Zöllner, Musik und gemeinsamem Abendessen
28. März Exkursion zum Freiluft-Feuerritual Saitō Goma (Leitung Chr. Y. Jobst)
30. März Vortrag von Prof. Dr. Reinhold Ophüls-Kashima: „Der realistische Modus im japanischen Film der Gegenwart – am Beispiel von Filmen der Regisseure Koreeda Hirokazu, Kawase Naomi und John Williams“

## **Bericht aus dem OAG-Zentrum Kobe**

---

Das Studienhaus ist auch im Berichtsjahr bis auf den Monat März durchschnittlich gut belegt gewesen. Größere Reparaturen sind nicht angefallen, abgesehen von einigen Bäumen, die gestutzt werden mussten, weil sie an der Grenze zum Garten eines streitlustigen Nachbarn standen und diesen beschatteten. Einige kleinere notwendige Schönheitsreparaturen wie die Fensterläden des Yōkan und der Verputz der Fensteröffnungen sind aus finanziellen Rücksichten verschoben worden. Die Wildschweine, die uns ein halbes Jahr verschont haben, nachdem sie von der Stadt dezimiert wurden, weil sie auf dem Hokura-san eine Frau angefallen hatten, haben sich regeneriert und rücken nachts in voller Stärke an, um den Garten zu verwüsten. Herkömmliche Mittel haben sich als zwecklos erwiesen, wie an dem wildschweingroßen Loch im dicken Maschendrahtzaun und den wildschweinzerfetzten Resten eines Elektrozaunes zu sehen ist.

Im OAG-Zentrum haben wieder diverse Veranstaltungen stattgefunden, darunter acht Vorträge, Konzerte, eine Oster- und eine Weihnachtsfeier, Chorübungen, Deutsch- und Japanischunterricht, Treffen der Rakugo-Gruppe sowie Exkursionen. Die Bibliothek und das Archiv erfreuen sich im Jubiläumsjahr der deutsch-japanischen Beziehungen großen Interesses.

Wolfgang Nitz

### **Bericht über Kobe**

Um Bekanntes im Gedächtnis zu bewahren: In Kobe besitzt in schönster Lage zwischen Berg und Meer die OAG ein Haus. Es wurde uns gestiftet von der

Familie van der Laan, die dort viele Jahrzehnte gewohnt und — wie nicht erst die OAG-Geschichte zeigen wird — unserer Gesellschaft große Dienste geleistet hat. Dieses Haus ist ein Zeugnis für die Geschichte der deutschen Gemeinde in Japan, ein Erinnerungsort der OAG.

Ich betone das, um — gerade in der schwierigen finanziellen Lage der OAG — eine unspektakuläre, aber wichtige Entscheidung des Vorstandes mitzuteilen. In Kobe lagert auch der Nachlass Herrn Dirk van der Laans. Nun gab es eine Anfrage, diesen Nachlass in Deutschland der Wissenschaft zur Verfügung zu stellen. Beratungen, an denen auch Herr Nitz teilnahm, zeigten aber, dass die Deutschen in Kobe sich ihre Geschichte nicht nehmen lassen wollen. Es gibt auch noch Nachlässe anderer Familien, die des öfteren von Familienangehörigen und Firmen, dem Auswärtigen Amt und auch japanischen Wissenschaftlern eingesehen werden. Deshalb sollen diese Nachlässe hier aufbereitet und in geeigneter Weise im OAG-Zentrum Kobe ausgestellt werden. Wenn sich die Finanzen der OAG gebessert haben, sollten wir auch ans Einscannen denken, um die Forschung in Deutschland zu unterstützen.

Über die vielfältigen Aktivitäten des OAG-Zentrums Kobe und das Studienhaus informieren der Bericht aus Kobe und die monatlichen Hinweise in den Notizen. Herrn Nitz und seiner Frau danke ich von Herzen für ihre engagierte Arbeit, deren Erfolg so deutlich sichtbar ist.

Ich hatte diesen Bericht schon geschrieben, als das Erdbeben den Osten Japans heimsuchte. Wer weiß, welchen Einfluss das auf demografische Entscheidungen der japanischen Regierung und der Unternehmen — und die Entwicklung der OAG in Kobe haben wird?

Werner Schaumann

## **Veranstaltungsübersicht des OAG-Zentrums Kobe**

---

### **2010**

- 4. April Oster-Grillparty
- 16. April Rakugo-Abend
- 20. April Vortrag von Frau Fusako Kozuki:  
„Rakugo: Die Wurzeln des Todes im japanischen Rakugo“
- 25. April Exkursion nach Ushimado

- 1.-2. Mai Exkursion nach Goma mit deutscher Livemusik, einem Handwerksmarkt und Workshops
21. Mai Rakugo-Abend
30. Mai Salonkonzert im OAG-Haus Kobe
15. Juni Vortrag von Andres Riessland: „Ein Berg von Problemen – Feldforschung bei den Bergasketen des Haguro“
18. Juni Vortrag von Ines Mahlstedt:  
„Die Ainu und ihr erstaunliches Weltbild“
20. Juni Exkursion zur Einführung in die Zen-Meditation im Jiganji-Tempel
27. Juni Klavierkonzert „Auf dem Weg nach Wien“ von Midori Kagawa und Mari Sasako
21. Sep. Vortrag von Prof. W. Nitz:  
„Die Eulenburg Expedition: Vorgeschichte – Verträge – Folgen“
25. Sep. Exkursion zum Jiganji-Tempel mit Übernachtung
25. Sep. Piano Konzertabend von Michiko Otsuka und Schüler
19. Okt. Vortrag von Dr. Christian A. Schäfer:  
„Energie aus dem Weltall – Geschichte und Hintergründe“
31. Okt. Wanderung in Kyoto
3. Nov. Vortrag von Dr. György Széll: „Deutschland in Europa und Japan“
7. Nov. Exkursion nach Nara zur 62. Ausstellung der Schätze des Shōsō'in-Schatzhauses
14. Nov. Quena-Konzert von Tarō Kishimoto (Quena), Masako Masunaga (Arpa Ilanera) und Sawa Shuri (Harpsicord)
12. Dez. Weihnachts-Gala-Konzert von Yuki Hayashi und Midori Kagawa (Klavier) und Chizuko Nitz (Flöte)

**2011**

16. Jan. OAG Chorprobe
9. Feb. Vortrag von Stefan Mäder: „Sakamoto Ryōma und die ‚Polar-Ein-Schwertschule‘ – Beobachtungen zur Polvereuerung im Buddhismus, der Philosophie und den Kampfkünsten Japans“
14. Feb. OAG Chorprobe
26. Feb. Exkursion nach Nagahama
27. März Exkursion zum Zazen im Jigan-Tempel in Takatsuki

## Dank für Spenden

---

Der Vorstand der OAG möchte sich, auch im Namen der Mitglieder, bei folgenden Personen bedanken, die alle durch ihre Spende dazu beigetragen haben, dass die OAG ihre inhaltliche Arbeit im Berichtsjahr im bisherigen Umfang weiterführen konnte:

Christian Brutzer, Dirk Ebert, Stephanie Frei, Dr. Günther Haasch, Berthold Heinecke, Dr. Engelbert Jorißen, Hans K. Meissner, Pater Franz-Josef Mohr SJ, Prof. em. Dr. Gerhard Schepers, Prof. Heinz Steinberg und Folker Streib.

## Neue Veröffentlichungen der OAG

---

### OAG-NOTIZEN 04/2010 bis 03/2011 (10 Ausgaben)

Redaktion: Dr. Maike Roeder

Auflage: (mindestens) 800 Exemplare  
je nach Länge der Beiträge 50-60 Seiten

Format: DIN A5

ISSN 1343-408X



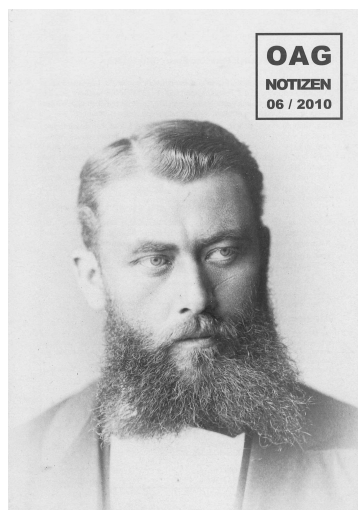
### OAG-NOTIZEN 04/2010

Michael Zeller: „Japan in einem Atemzug“,  
S. 10 - 25



OAG-NOTIZEN 05/2010

Ulrich Pauly: „Yosano Akiko – Dichterin und Gesellschaftskritikerin“, S. 11 - 39



OAG-NOTIZEN 06/2010

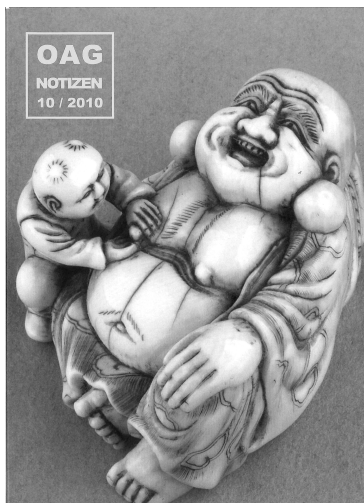
Heiko Bittmann: „Erwin von Baelz und sein Einfluss auf die Leibeserziehung und die traditionellen Kampfkünste im Japan der Meiji-Zeit“, S. 10 - 50



OAG-NOTIZEN 09/2010

Volker Stanzel: „Asien in einer multipolaren Welt?“, S. 21 – 24

Lars Bertram: „Yōfuku – Japan und die westliche Mode“, S. 25 - 42



### OAG-NOTIZEN 10/2010

Ernst Lokowandt : „Bedeutung des Tennō“,  
S. 10 - 26



### OAG-NOTIZEN 11/2010

Ulrich Pauly: „Fuchs und Fuchsglaube in Japan“,  
S. 10 - 34



### OAG-NOTIZEN 12/2010

Roger Mottini: „Die Schweiz und ihre Neutralität  
in Japans politischer Debatte“, S. 22 - 39



OAG-NOTIZEN 01/2011

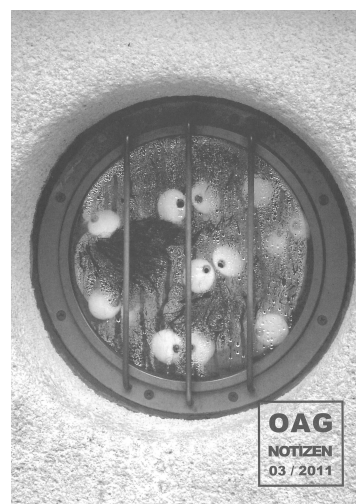
Marco Schulze: „Die drei Grundpfeiler des modernen Sports in Japan“, S. 10 – 26

Heinrich Menkhaus: „C. Illies & Co. – Das älteste deutsche Unternehmen in Japan?!“, S. 27 - 35



OAG-NOTIZEN 02/2011

Wolfgang Herbert: „Der letzte Umzug – Notizen aus dem Hospizalltag“, S. 10 – 26



OAG-NOTIZEN 03/2011

Rolf Hecker: „Hermann Maron – Land- und Betriebswirt, Agrarexperte in der preußischen Ostasien-Expedition und Journalist“, S. 10 - 28

## Reihe OAG-Monographien:



Ryūnosuke Akutagawa: „Die Fluten des Sumida. Ausgewählte Erzählungen und Prosa“. Aus dem Japanischen übertragen und mit einem Vorwort und Anmerkungen versehen von Armin Stein

München: iudicium 2010  
ISBN: 978-3-86205-139-7

## In Arbeit:

Sebastian Dobson und Sven Saaler (Hg.)

*Unter den Augen des Preußen-Adlers\_Lithographien, Zeichnungen und Photographien der Teilnehmer der Eulenburg-Mission in Japan 1860-61*

*Under Eagle Eyes: Lithographs, Drawings and Photographs from the Prussian Expedition to Japan, 1860-61*

プロイセン・ドイツが観た幕末日本：1860・61年のオイレンブルク遠征団が残した版画、素描、写真

2011

ISBN 978-3-86205-137-3

Ca. 400 Seiten, geb.

ca. 150 farbige Abbildungen

Format A4 (quer)

## Bilanz der OAG

---

Zum 31. März 2011 (mit Vorjahresvergleich)

	(Yen)	
	<u>2011</u>	<u>2010</u>
<u>Aktiva</u>		
Kassenbestand und Bankguthaben	74.424.766	230.361.569
Ausstehende Mitgliedsbeitraege	349.284	469.997
Zinsforderungen	1.029	1.621
Forderungen an Goethe-Institut	1.920.968	2.877.572
Forderungen aus Vermietung	2.008.157	1.702.420
Vorraete an Publikationen	1.414.292	554.994
Sonstige Vorauszahlungen	3.086.350	4.759.627
Grundstuecke	359.802.703	359.802.703
Gebaeude	157.160.631	169.007.142
Einbauten	115.105.833	613.607
Geschaeftsausstattung	296.052	336.739
Software	1.444.448	2.063.494
Bibliotheksausstattung	1	1
Forderung Umsatzsteuer	7.496.179	0
Wertpapiere	0	9.036.665
Telefonrechte	169.244	169.244
Summe Aktiva	<u>724.679.937</u>	<u>781.757.395</u>
<u>Passiva</u>		
Mietkautionen	3.726.360	1.549.740
Erhaltene Mietvorauszahlungen	2.349.743	3.259.685
Vorausbezahlte Mitgliedsbeitraege	79.544	211.003
Sontige Rueckstellungen	8.017.023	6.839.329
Steuerverbindlichkeiten	70.000	5.561.166
Lohnsteuerverbindlichkeiten	796.745	591.961
Sonstige Verbindlichkeiten	0	1.787.344
Pensionsrueckstellungen	16.769.928	16.111.750
Kapital und Ruecklagen	745.845.417	772.759.121
Jahresueberschuss	(52.974.823)	(26.913.704)
Summe Passiva	<u>724.679.937</u>	<u>781.757.395</u>

# Gewinn- und Verlustrechnung der OAG

Für die Periode 01.04.2010-31.03.2011 (mit Soll-Ist-Vergleich)

	Ist	Soll	(Yen) Abweichung
<b>Ertraege</b>			
Miete	29.590.820	35.500.000	(5.909.180)
Einnahmen aus Zweckbetrieb Kobe	1.194.715	1.000.000	194.715
Mitgliedsbeitraege	4.456.178	4.500.000	(43.822)
Veroeffentlichungen	700.287	0	700.287
Zuwendungen	4.942.907	0	4.942.907
Zins und Kursertraege	219.812	700.000	(480.188)
Wechselkursgewinn	212.612	0	212.612
Sonstige Ertraege	2.284.590	300.000	1.984.590
Summe Erloese	<u>43.601.921</u>	<u>42.000.000</u>	<u>1.601.921</u>
<b>Aufwendungen</b>			
Gehaelter, Zulagen	20.226.131	22.000.000	(1.773.869)
Aushilfen	1.149.194	3.000.000	(1.850.806)
Zufuehrung zur Pensionsrueckstellung	1.481.438	1.800.000	(318.562)
Sozialabgaben	2.276.542	2.500.000	(223.458)
Miete	10.096.355	1.700.000	8.396.355
Sitzungsaufwendungen und Japanologentag	633.083	500.000	133.083
Reiseaufwendungen	440.553	150.000	290.553
Telekommunikation, Versand	2.073.049	1.800.000	273.049
Buerobedarf	2.618.251	1.800.000	818.251
Instandhaltung, Reparaturen	8.796.760	8.000.000	796.760
Drucken, Binden	3.392.276	3.500.000	(107.724)
Betriebskosten	4.301.361	3.000.000	1.301.361
Schadensversicherung	3.160.160	3.200.000	(39.840)
Honorare	2.405.989	3.500.000	(1.094.011)
Steuern	7.536.934	7.200.000	336.934
Buecher	25.978	0	25.978
Sonstige Aufwendungen	1.338.675	2.000.000	(661.325)
Verluste aus Anlageabgaengen	335.084	0	335.084
Abschreibungen	23.968.931	19.610.000	4.358.931
Spenden	250.000	0	250.000
Summe Aufwendungen	<u>96.506.744</u>	<u>85.260.000</u>	<u>11.246.744</u>
Ergebnis vor Ertragsteuern	(52.904.823)	(43.260.000)	(9.644.823)
Koerperschaftsteuer usw.	70.000	70.000	0
Jahresueberschuss	<u>(52.974.823)</u>	<u>(43.330.000)</u>	<u>(9.644.823)</u>

## Budget der OAG

---

Für die Periode 01.04.2011-31.03.2012 (im Vergleich mit den aktuellen Zahlen des Geschäftsjahres 2010/2011)

	(Tsd. Yen)	
	Soll	Ist
	<u>Year 2011/2012</u>	<u>Year 2010/2011</u>
<u>Ertraege</u>		
Miete	42.000	29.591
Einnahmen aus Zweckbetrieb Kobe	1.000	1.195
Mitgliedsbeitraege	4.500	4.456
Veroeffentlichungen	0	700
Zuwendungen	0	4.943
Zins und Kursertraege	0	220
Wechselkursgewinn	0	213
Sonstige Ertraege	<u>300</u>	<u>2.284</u>
Summe Erloese	<u>47.800</u>	<u>43.602</u>
<u>Aufwendungen</u>		
Gehaelter, Zulagen	14.000	20.226
Aushilfen	1.200	1.149
Zufuehrung zur Pensionsrueckstellung	920	1.482
Sozialabgaben	2.500	2.277
Miete	0	10.096
Sitzungsaufwendungen und Japanologentag	400	633
Reiseaufwendungen	350	441
Telekommunikation, Versand	1.800	2.073
Buerobedarf	1.600	2.618
Instandhaltung, Reparaturen	9.700	8.797
Drucken, Binden	3.000	3.392
Betriebskosten	3.400	4.301
Schadensversicherung	3.200	3.160
Honorare	2.400	2.406
Steuern	8.000	7.537
Buecher	150	26
Sonstige Aufwendungen	1.600	1.339
Verluste aus Anlageabgaengen	0	335
Abschreibungen	30.200	23.969
Spenden	<u>0</u>	<u>250</u>
Summe Aufwendungen	<u>84.420</u>	<u>96.507</u>
Ergebnis vor Ertragsteuern	(36.620)	(52.905)
Koerperschaftsteuer usw.	<u>70</u>	<u>70</u>

## Die OAG und ihre Gremien

---

<u>Mitgliederstand</u>	per 31. März 2011 (Vorjahr in Klammern)	
Ehrenmitglieder:	8	(8)
Ordentliche Mitglieder:	130	(129)
Fördernde Mitglieder:		
im Raum Tokyo/Yokohama	105	(109)
im Raum Kansai/Westjapan	58	(60)
im Ausland	190	(181)
<hr/> Gesamtzahl	491	(487)

### Ehrenvorsitzende:

Herr Botschafter Dr. Volker Stanzel (Bundesrepublik Deutschland)

Frau Botschafterin Dr. Jutta Stefan-Bastl (Österreich)

Herr Botschafter Dr. Urs Bucher (Schweiz)

### Ehrenmitglieder:

Frau Prof. Dr. Elisabeth Gössmann (München/Tokyo)

Herr Dr. Bernhard Großmann (Hamburg)

Herr Prof. em. Christlieb Y. Jobst (Tokyo)

Herr Dirk van der Laan (Tokyo)

Herr Heinz van der Laan (Danville, C.A., U.S.A.)

Herr Prof. Fumio Mizoguchi (Kobe)

Herr Peter Rodatz (Darmstadt)

Frau Almuth Yomoda van der Laan (Kobe)

Herr Dr. Karl F. Zahl (München)

### Vorstand:

Frau Karin Yamaguchi

Vorsitzende der OAG,

zuständig für die Hausverwaltung

Herr Josef Bohaczek

Stellv. Vorsitzender, stellv. Vorsitzender des

VA und RA, zuständig für die Bibliothek

Herr Prof. em. Dr. Ernst Lokowandt	Vorsitzender des VA
Herr Sascha Mauries	Schatzmeister
Herr Prof. Dr. Heinrich Menkhaus	zuständig für das Ressort Personal
Herr Prof. Dr. Werner Schaumann	zuständig für das OAG-Zentrum Kobe
Frau Prof. Dr. Angelika Werner	Vorsitzende des RA

Rechnungsprüfer:

Herr Jan Kaiser	Herr Jürgen Schumann
-----------------	----------------------

Beirat (Komon):

Herr Prof. Dr. Peter Baron	Herr Peter Blumenstengel
Herr Nikolaus Boltze	Herr Harald Gehrig
Herr Dr. Lorenz Granrath	Herr Gebhard Hielscher
Frau Elisabeth Hübler-Umemoto	Herr Prof. em. Dr. hc. Tatsuji Iwabuchi
Herr Dr. Holger Finken	Herr Seichirō Kanaya
Herr Botschafter a. D. Keizō Kimura	Herr Georg K. Lör
Herr Prof. Dr. Wolfgang Nitz	Herr Masao Oda
Frau Lilo Ohgo	Herr Renato A. Pirotta
Frau Corinna Sehl	Herr Dr. Michael Szewczyk
Herr Arno D. Tomowski	Frau Dr. Iris Wieczorek
Herr Raimund Wördemann	

Zweiggruppe Kansai:

Herr Prof. Dr. Wolfgang Nitz
------------------------------

Redaktionsausschuß (RA):

Frau Prof. Dr. Angelika Werner (Vorsitzende)	Herr Josef Bohaczek (stellv. Vorsitzender)
Frau Dr. Renate Herold	Herr Prof. em. Dr. Heinz Morioka
Herr Dr. Roger Mottini	Frau Prof. Dr. Sabine Nagata
Herr Prof. Dr. Reinold Ophüls-Kashima	Frau Dr. Maike Roeder
Herr Prof. Dr. Sven Saaler	Herr Prof. Dr. Werner Schaumann
Herr Prof. em. Dr. Gerhard Schepers	Herr Prof. Wolfgang Schlecht
Herr Christian W. Spang (Associate Professor)	Herr Prof. Dr. Rolf-Harald Wippich
	Herr Prof. em. Dr. Günter Zobel

Veranstaltungsausschuß (VA):

Herr Prof. em. Dr. Ernst Lokowandt (Vorsitzender)	Herr Josef Bohaczek (stellv. Vorsitzender)
Frau Mechthild Duppel-Takayama	Frau Lenore Hartwig
Herr Prof. em. Christlieb Y. Jobst	Herr Dr. Helmut Morsbach
Herr Mahito Ohgo	Frau Petra Rathjen

Frau Dr. Maike Roeder  
Frau Roswitha Ulrich-Ando

Herr Prof. Heinz Steinberg

Arbeitskreis für die Geschichte der OAG (GOAG):

Herr Christian W. Spang  
(Associate Professor, Vorsitzender)

Herr Prof. Dr. Sven Saaler  
Herr Prof. Dr. Rolf-Harald Wippich

Arbeitskreis Zweisprachigkeit:

Frau Roswitha Ulrich-Ando

Ausstellungsbeauftragter:

Herr Renato Antonio Pirotta

Medienbeauftragter:

Herr Lars Nicolaysen

Beauftragter für Sonderveranstaltungen:

Herr Prof. em. Chr. Y. Jobst

## Das Büro der OAG

---

Im Büro der OAG arbeiten Frau Tomoko Matsumoto (Sekretärin) und Frau Dr. Maike Roeder (Referentin) für Sie.

Öffnungszeiten von Büro und Bibliothek:

Mo – Fr      9.30 – 12.30 Uhr

13.30 – 17.30 Uhr

Im Juli und August ist das Büro teilweise geschlossen. Bitte rufen Sie sicherheitshalber vor Ihrem Besuch an oder informieren Sie sich über unsere Internetseite.

## Das Büro der OAG in Kobe

---

Im Büro der OAG Kobe arbeitet für Sie Frau Chizuko Nitz.  
Prof. Dr. Wolfgang Nitz ist Leiter der OAG-Zweigstelle Kobe.  
Nutzung der Bibliothek nur für Mitglieder und nach vorheriger Anmeldung.